Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 8 (1922)
Heft: 35

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

8. Jahrgang. Nr. 35 31. August 1922

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter" 29. Jahrgang.

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: J. Troxler, Prof., Luzern, Villenstr. 14 21.66 Telephon 21.66

Beilagen zur Schweizer-Schule: Volksschule — Mittelschule Die Lehrerin

Druck und Versand durch die Geschäftsstelle Eberle & Rickenbach, Einsiedeln

Inseratenannahme: Publicitas Luzern Schweizerische Annoncen-Expedition Aktien-Gesellschaft

Jahrespreis Fr. 10.— — bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Check IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.

Inhalt: Die direkte Berufsberatung durch die Schule. — Praktische Kleinarbeit im Vereinsleben. — Das verbotene Schulgebet. — Ein wunder Punkt. — Himmelserscheinungen. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Aargauische Lehrstellen. — Lehrerzimmer. — Inserate.
Beilage: Mittelschule Nr. 6 (mathematisch-naturwissenschaftliche Ausgabe).

Die direkte Berufsberatung durch die Schule.

Der Erzieher auf der Oberstufe der Primarschule und auch in der Sekundarschule soll nicht nur gelegentlich im Unterricht, an dieses oder jenes Fach anknüpfend, über die Berufe einläßlich sich verbreiten und im allgemeinen die Vorteile der einzelnen hervorheben, sondern auch individuell auf die verschiedenen Schüler einwirken. Da sie Tag für Tag viele Stunden unter seiner Leitung stehen, ist er imstande, ihre Anlagen und Talente genau zu kennen und dementsprechend zu beurteilen, welcher Stand vor allem für dieses oder jenes Kind sich eignet. Da er vermöge seiner Ausbildung und Erfahrung in der Psychologie besser bewandert ist als die Eltern, wird er auch einen tiefern Blick für das haben, was dem Schüler am besten gelegen ist und worin er es am weitesten bringt. Ueberdies ist der Lehrer frei von jeder Voreingenommenheit, so daß sein Urteil weniger getrübt ist als das der Eltern, die oft recht einseitig urteilen und nicht über die Nase hinaussehen können. Der Erzieher wird also individuell vorgehen und den einen oder andern unter vier Augen ermuntern, ein bestimmtes Handwerk zu ergreifen. Er zerstreut seine Bedenken, löst die Schwierigkeiten, die sich entgegenstellen, stellt ihm das Schöne und Vorteilhafte des betreffenden Berufes vor Augen. Er redet auch mit den Eltern darüber, sagt ihnen, ihr Sohn habe Anlagen dazu und werde es zu etwas Rechtem bringen. Deshalb sollen sie ihn in seinem Vorhaben bestärken und unterstützen. — In ähnlicher Weise geht er vor, wenn es sich darum handelt, einen Schüler der Scholle zu erhalten oder einen andern einem höhern Berufe zuzuführen.

Eine ausgezeichnete Gelegenheit für Berufsberatung bieten die Elternabende. Ihre Bedeutung wird immer noch zuviel verkannt, sonst würde man mit mehr Initiative an ihre Einführung gehen. Sie bieten eine einzige Gelegenheit, Stoffe zu behandeln, von denen die Eltern sonst nie etwas hören und deren Kenntnis ihnen so großen Nutzen in ihrem Erzieheramte bringt und vor vielen gar nicht wieder gutzumachenden Fehlern bewahrt. So auch inbezug auf die Berufswahl der Kinder. Da haben schließlich die Eltern das entscheidende Wort. Der Schüler mag noch so sehr über einen Beruf aufgeklärt und für ihn Vorliebe und Anlagen zeigen, wenn die Eltern nicht wollen, ist alles umsonst. Wie viele selbstsüchtige Eltern gibt es! Ihnen ist die Hauptsache, wenn der Bub oder das Mädchen nach der Schulentlassung bald viel Geld heimbringt, damit sie es schöner und bequemer haben. Und in der Fabrik wird das am ehesten erreicht. Daher heißt es